

Valendas

# Projekt nimmt Formen an

**Für das «Engihuus» in Valendas konnte die Stiftung Valendas Impuls Gion A. Caminada gewinnen. Am Mittwoch stellte der renommierte Architekt sein Projekt vor.**

Von Giannina Leonie Widmer

«Die Flamme brennt wirklich», bestätigte Gion A. Caminada in Anspielung auf die euphorischen Worte von Martin Pfisterer, Präsident der kürzlich gegründeten Stiftung Valendas Impuls. Dieser sprach von einer «kleinen architektonischen Liebesgeschichte» zwischen dem Architekten und den Valendasern. Caminada habe es verstanden, das Dorf in seiner Eigentümlichkeit zu erfassen. «Valendas ist eine kulturelle Schnittstelle, das reizt mich», erklärte Caminada an der Medienorientierung. Die Projekte in Vrin und Disentis hätten gezeigt, dass es den Willen zur Gemeinschaft noch gebe. Die gemeinsame Aufbruchstimmung war den Beteiligten am Projekt «Engihuus» denn auch deutlich anzumerken.

## Prägende Merkmale nutzen

Das 300-jährige Haus soll zu einem historischen Kleinhotel mit Gasthaus, einem grossen Saal und Informationsstelle werden. Der alte



**Das neue «Engihuus» im Modell: Gion A. Caminada (l.) veranschaulicht Marin Pfisterer sein Projekt.** (Foto Jano Felice Poljarolo)

Stall wird abgerissen, Caminada will daraus «etwas ganz Neues schaffen», das aber auf den Rest-

teilen und damit den Fundamenten der historischen Zeit aufbaue. Die prägenden Merkmale des «Engi-

huus» würden berücksichtigt und für den Neubau genutzt. Für das neue «Engihuus» setzt der Architekt auf den für Valendas typischen Kalk: «Dessen Leuchtkraft soll die fehlende Wintersonne ersetzen.»

## Dorfplatz als Begegnungsort

Zum Augenfang wird eine grosse Treppe, die vom Dorfplatz direkt zum neuen Saal hinaufführt. Darin dürften rund 80 Personen für Anlässe Platz finden. «Es soll ein Raum für gesellschaftliche Ereignisse werden», so Caminada. Statt eines Panoramafensters, das den Blick auf sich ziehe, komme deshalb eine gleichmässige, sanfte Serie von Fenstern zum Zug, sodass der Fokus ganz auf das Geschehen im Innern gerichtet sei.

Unter den Hotelzimmern, die hauptsächlich im Altbau entstehen, ist ein Restaurant geplant, wo etwa Mountainbiker absteigen können. «Das 'Engihuus' soll ein Treffpunkt für Gäste und die Dorfbevölkerung werden», betont Pfisterer. Er ist zuversichtlich, dass die noch nicht vollständig gesicherte Finanzierung «dank weiterer verheissungsvoller Kontakte» gelingt. Mit dem «Türrihuus» nebenan, das sich bereits in Renovation befindet, ist ein weiteres Valendaser Projekt im Entstehen. Das BT wird es im Rahmen einer Serie über Ferien im Baudenkmal vorstellen.